

INHALT

Mitteilungen des Vorstands
AMS-Tagung 2021: Tagungsbericht
Protokoll der AMS-Mitgliederversammlung 2021
Neuerscheinungen
Mitgliedschaft

HOMEPAGE

<http://www.mil-soz.de>

IMPRESSUM

Der AMS-Newsletter ist das Mitteilungsorgan des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften. Er erscheint bis zu vier Mal jährlich. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge sind jeweils Meinung des Verfassers und müssen nicht derjenigen der Redaktion entsprechen.

Für den Inhalt der vorliegenden Ausgabe sind verantwortlich :

Prof. Dr. Martin Elbe, c/o Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Zeppelinstraße 127/128, 14471 Potsdam
Email: martinelbe@bundeswehr.org

Dr. Gerhard Kümmel, c/o Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Zeppelinstraße 127/128, 14471 Potsdam
Email: gerhardkuemmel@bundeswehr.org

Dr. Paul Klein, Heimhauserstraße 21,
85716 Unterschleißheim
Email: paul.j.klein@t-online.de

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Werte Mitglieder,

unsere diesjährige **Jahrestagung**, die aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des AMS vom **04.-05. November 2021 an der Hermann Ehlers Akademie in Kiel** stattfand, behandelte das Thema **Bundeswehr und Gesellschaft – Wahrnehmungen im Wandel**. Wir denken, dass es allen Anwesenden gut gefallen hat, in Zeiten von Corona mal wieder eine Tagung in Präsenz zu besuchen. Die Diskussionen waren sehr lebhaft, und wir sind sehr froh darüber, dass die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages Frau Eva Högl zum 50. Jahrestag des AMS persönlich gekommen ist, einen Vortrag gehalten und sich der Diskussion gestellt hat.

Für diejenigen unter Ihnen, die der Tagung nicht beiwohnen konnten, hat Frau Sophie Witte dankenswerterweise einen **Tagungsbericht** verfasst, den Sie in diesem Newsletter abgedruckt finden.

Die Jahrestagung war wie üblich verbunden mit unserer diesjährigen **Mitgliederversammlung**, bei der der Vorstand neu zu wählen war. Das **Protokoll** der Mitgliederversammlung wie auch die Besetzung des neuen Vorstandes finden Sie ebenfalls in diesem Newsletter.

Für das **kommende Jahr** planen wir wieder eine Präsenztagung. Erste thematische Überlegungen existieren ebenfalls. Hierzu werden Sie im nächsten Newsletter einen Call for Papers und erste organisatorische Hinweise finden.

Namens des AMS wünsche ich Ihnen nun ein Frohes Fest im Kreise Ihrer Lieben und einen Guten Rutsch in ein gutes, glückliches und, vor allem, gesundes Jahr 2022!

Bleiben Sie dem AMS gewogen.

*Für den Vorstand
Martin Elbe*

AMS-TAGUNG 2021: TAGUNGSBERICHT

Bundeswehr und Gesellschaft: Wahrnehmung im Wandel – 50 Jahre Arbeitskreis Militär und Sozialwissenschaften: Ein Tagungsbericht

Anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums luden der Arbeitskreises Militär & Sozialwissenschaften (AMS) und die Hermann Ehlers Akademie (HEA) am 04. und 05. November 2021 erneut an den Ort der Gründung des AMS in Kiel ein. Die Tagung war mit insgesamt 42 Teilnehmer:innen gut besucht. Neben Wissenschaftler:innen von verschiedenen Universitäten und Forschungsinstituten waren auch Praktiker:innen des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) und aus dem zivilen Bereich sowie zahlreiche langjährige Mitglieder des AMS der Einladung gefolgt. Inhaltlich ließ der Titel *Bundeswehr & Gesellschaft: Wahrnehmung im Wandel* breiten Raum für Einordnung und Diskussion der Veränderungsprozesse, die Sicherheitspolitik und Militär in den letzten 50 Jahren geprägt haben, und der wissenschaftlichen Begleitung dieses Wandels durch den AMS – bis hin zu einem Ausblick in die Zukunft.

Für den AMS führte der Vorstandsvorsitzender *Martin Elbe* zusammen mit dem Leiter des Bereichs Sicherheitspolitik (HEAsecura), *Jan Wilhelm Ahmling*, ins Tagungsthema ein. In seiner anschließenden Keynote reflektierte *Wilfried von Bredow* über den Wandel des AMS seit seiner Gründung vor 50 Jahren. Dabei ordnete er den AMS in seiner Bedeutung im nationalen und internationalen Umfeld ein und hob die Rolle bei der wissenschaftlichen Begleitung der Bundeswehrreformen insbesondere der

1970er Jahre hervor. Gleichzeitig betonte von Bredow die Neigung des AMS, das ‚eigene Licht unter einen Scheffel zu stellen‘ und ermutigte die anwesenden Mitglieder mit Blick auf die Zukunft zu mehr (interdisziplinärem) Selbstbewusstsein.

Der zweite Themenblock der Tagung, *Bundeswehr: Wo geht es hin?* wurde durch *Angelika Dörfler-Dierken* von der Universität Hamburg mit ihrem Vortrag „Deutsche Soldaten: Krieger oder Staatsbürger in Uniform“ eröffnet. Dabei stellte sie die These auf, dass das in Verbindung mit Kampfeinsätzen (wie in Afghanistan) entstehende Selbstbild der dort eingesetzten Bundeswehrsoldat:innen nur bedingt mit dem Bild des Staatsbürgers in Uniform in Einklang zu bringen sei. Die Differenz zwischen dem Typus des Staatsbürgers in Uniform und der benötigten Todesbereitschaft führe bei den Soldat:innen zu eigener Selbstverachtung und einer problematischen Verklärung alter Vorstellungen von „wahren Soldaten“. Dies gipfelt während des Einsatzes in der Suche nach TICS [Anm.: „troops in contact“].

Im zweiten Vortrag des Themenblocks trug *Chariklia Rothbart* vom Planungsamt der Bundeswehr über die Perspektiven und Folgen des Wertewandels für die Bundeswehr als Arbeitgeber der Zukunft vor. Dabei ging sie insbesondere auf die zunehmende Bedeutung postmaterialistischer Werte wie Selbstverwirklichung gegenüber traditionellen Bedürfnissen wie Existenzsicherung der aktuellen und zukünftigen Bewerber:innen ein. Rothbart erläuterte Methoden und Inhalte der Erarbeitung zukünftiger Szenarien bezüglich Bundeswehr und Gesellschaft durch das Planungsamt anhand von 12 Faktoren, wie etwa der zukünftigen sicherheitspolitischen und wirtschaftlichen Lage in Deutschland und der Bewerbungslage für den Arbeitgeber Bundeswehr.

Mit ihrem Vortrag zum Thema „Institution und Erzählung - Bundeswehr und Gesellschaft im Informationszeitalter“ startete *Natascha Zowislo-Grünewald* von der Universität der Bundeswehr in München in den dritten Themenblock. Ihr Fokus lag dabei auf der Bedeutung von Kongruenz und Konsistenz für das strategische Narrativmanagement der Bundeswehr. Dieses umfasse laut Zowislo-Grünewald mit der inneren Geschlossenheit und der Glaubhaftigkeit der Narrative die Schlüssigkeit der präsentierten Charaktere und einzelner ‚Kapitel‘ der Erzählung, sowie die äußere Geschlossenheit, d.h. inwieweit das erzählte Narrativ sich kohärent in die aktuelle politische und gesellschaftliche ‚Umwelt‘ einfüge. Der Erfolg der Narrationen werde dabei sowohl durch die wahrgenommene Legitimität der Bundeswehr in Bevölkerungsbefragungen, wie auch durch aktive Wertschätzung von Seiten der Politik (etwa in Form von Alimentierung im Rahmen des Wehretats) zum Ausdruck gebracht.

Im Anschluss trug *Meike Wanner* vom Zentrum Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) zur Diskrepanz zwischen der Meinungsklimawahrnehmung und den Einstellungen individueller Befragungsteilnehmer:innen bezüglich der Bundeswehr vor. Sie ging unter anderem auf die konstant hohen Zustimmungswerte der Bundeswehr in Bevölkerungsumfragen ein, während die

wahrgenommene Zustimmung in der Gesamtbevölkerung jeweils rund 10-14% darunterliege. Dafür gebe es laut Wanner unterschiedliche Erklärungsansätze, etwa die problembezogene Berichterstattung oder eine sogenannte 'Schweigehypothese'. Menschen tauschen sich, basierend auf der Annahme, ihre Meinung stimme nicht mit der der Gesamtbevölkerung überein, selten über die Thematik Bundeswehr aus und daher komme es insgesamt zu einer verzerrten Einschätzung der Wahrnehmung der Bundeswehr in der Bevölkerung.

In der Abendveranstaltung am ersten Tag ging die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestags, *Eva Högl* (MdB), nach einem Grußwort durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Hermann Ehlers Stiftung, Staatssekretär *Torsten Geerds*, unter anderem auf die Gründung des AMS auf Einladung des damaligen Wehrbeauftragten, in den Räumen der HEA in Kiel 1971 ein. Högl betonte die Rolle der Bundeswehr, wissenschaftlich unterstützt durch den AMS, als Treiberin von gesellschaftlichen Veränderungen, etwa der deutschen Wiedervereinigung durch die erfolgreiche Integration der Nationalen Volksarmee. Für die Zukunft der Bundeswehr identifizierte Högl acht Kernthemen, an denen weitergearbeitet werden müsse, und hob hervor, dass die Bundeswehr als Institution zwar ein 'Tanker' sei, was kurzfristige Veränderungen angehe, dass angesichts künftiger Herausforderungen (wie etwa um die Tradition des Zapfenstreichs) gesellschaftliche Debatten jedoch unersetzlich seien. Dabei unterstrich die Wehrbeauftragte insbesondere die Bedeutung des AMS als Plattform und Forum für solche Debatten und knüpfte damit an die Aufforderung von Bredows vom Nachmittag an, der AMS solle 'sein Licht nicht unter den Scheffel stellen'.

Im Anschluss an ihren Vortrag diskutierte Högl gemeinsam mit dem ehemaligen AMS-Vorsitzenden *Gerhard Kümmel* und *Oberst Axel Schneider*, dem Kommandeur des Landeskommmando Schleswig-Holstein, unter anderem die Bedeutung der Reserve für die Aufwuchsfähigkeit der Truppe in Zeiten erhöhten Personalbedarfs wie etwa der Corona-Pandemie. Moderiert durch *Jan Wilhelm Ahmling* betonten die Panelteilnehmer:innen insbesondere die Bedeutung der sozialwissenschaftlichen Begleitung solcher Einsätze, da diese das Potenzial hätten, das gesellschaftliche Bild der Bundeswehr nachhaltig zu beeinflussen.

Der zweite Tag der Tagung begann mit dem vierten Themenblock zum *Wandel der Bundeswehr im Alltag*. In seinem Vortrag zeigte der Referent beim Schleswig-Holsteinischen Landtag, *Jan Schlürmann*, diesen Wandel am Beispiel der Stadt Kiel auf, die sowohl als jahrhundertalter maritimer Standort mit entsprechender Industrie, als auch durch Initiativen wie "war starts here" geprägt sei. Insbesondere die mangelnde Präsenz von Soldat:innen im Stadtbild und die fehlende Identifikation der Stadtpolitik mit der Marine zeigten laut Schlürmann die Herausforderungen der Integration der Streitkräfte in die Gesellschaft auf.

Im zweiten Vortrag legte *Ulrich Pohlmann* (Referatsleiter Politik I 5 im BMVg) verschiedene Aspekte der "Sichtbarkeit der Bundeswehr" dar. Unter anderem unterstrich er die besondere Bedeutung persönlichen Erlebens – etwa in Form des Freiwilligen Wehrdienstes, von Reservendienstleistungen und Truppenbesuchen oder durch öffentliche Gelöbnisse – für die Wertschätzung der Streitkräfte. Zudem argumentierte Pohlmann, dass die oft angemahnte 'Integration der Bundeswehr in die Gesellschaft' bereits bestehe und dass die von Soldat:innen und Politiker:innen beklagte Ignoranz der Bevölkerung gegenüber der Bundeswehr insbesondere in der mangelnden Sichtbarkeit im Alltag begründet sei. Vor diesem Hintergrund hob er die sich abzeichnenden positiven Effekte der aktuellen Maßnahmen zur Steigerung der Sichtbarkeit, etwa durch das Bahnfahren in Uniform oder die Kampagne 'Sportkamerad/ Sportkameradin' auf Social Media, hervor.

Zu Beginn des fünften Themenblocks der Tagung *Krisen und Wandel* beleuchtete *Gregor Richter* vom ZMSBw die Herausforderungen der zivil-militärischen Zusammenarbeit bei Großschadensereignissen. Vor dem Hintergrund der Abstimmung und Koordination der verschiedenen Akteure und dem Subsidiaritätsprinzip erläuterte Richter, dass es in der Bundesrepublik auf der Mesoebene zu Mehrfachassignierungen käme, die zu einer Verzerrung des Lagebildes für die Einsatzführung bei Großschadensereignissen führen könnten. Dabei würden bis zu 8% des Personals, beispielsweise im Bereich Sanitätsdienst doppelt gezählt, was u.a. dem hohen sozialen Engagementpotenzial in der Reserve geschuldet sei. Der folgende Vortrag des AMS-Vorsitzenden *Martin Elbe* befasste sich mit der "Bundeswehr in neuen Räumen - Organisationswandel in Krisen". Er beleuchtete insbesondere das sich mit zunehmender Geschwindigkeit wandelnde Umfeld, in dem die Bundeswehr agiere, das durch die Eigenschaften "volatile, uncertain, complex and ambiguous" (VUCA) gekennzeichnet sei. Unter anderem arbeitete Elbe in seinem Vortrag die neuen Gewaltpotentiale im Cyber- und Informationsraum heraus und betonte, dass auch das in Zeiten der Pandemie üblich gewordene 'Homeoffice' und 'remote work' sogar während Einsätzen zu einem Wandel der Gruppen- und Organisationsbezüge führe. Dies, sowie die 'Hybridisierung' und 'Raumverzerrung' des Gewalthandelns durch Drohnen und andere Distanzwaffen stehe in Abgrenzung zur Raumgebundenheit traditioneller, konventioneller Gefechtsarten und bringe deshalb einen gesteigerten Koordinations- und Gestaltungsbedarf mit Blick auf das soldatische Selbstverständnis, Innere Führung, sowie militärische Führung mit sich.

Der letzte Themenblock der Tagung wurde durch *Markus Steinbrecher* vom ZMSBw mit seinem Vortrag zu "Wahrnehmung im Wandel: 25 Jahre Bevölkerungsbefragung des ZMSBw" eröffnet. Steinbrecher ging dabei insbesondere auf die Trends, Entwicklungen und Herausforderungen der Bevölkerungsbefragung in den letzten 25 Jahren ein. Dabei sind es vor allem die konstant hohe Zustimmung zur Bundeswehr und der NATO sowie die Umsetzung der abgeleiteten Bedarfe aus den Ergebnissen der Befragungen in die Schaffung neuer Formate wie etwa des Tags der Bundeswehr hervorzuheben, die zeigten, dass die Resultate der Befragung Handlungen anstoßen könne. Als Herausforderungen

benannte Steinbrecher u.a. die teilweise eingeschränkte intertemporale Vergleichbarkeit der Befragungen und die teils ausbleibenden Rückmeldungen von Seiten des Bedarfsträgers. Mit Blick auf den Einfluss aktueller Entwicklungen, wie etwa der Fluthilfen und des Corona-Einsatzes der Bundeswehr, konstatierte Steinbrecher, dass weiterhin großes Potenzial und Bedarf für eine sozialwissenschaftliche Begleitung der Bundeswehr bestehe.

Im abschließenden Vortrag der Tagung stellten *Andreas Rauch* und *Seçkin Söylemez* von den Universitäten in Bonn und in Duisburg-Essen ihre Überlegungen zu "Friedensethik und Bundeswehr in der Berliner Republik" vor. Dabei diskutierten sie die Einflüsse der christlichen Soziallehre auf die Auslandseinsätze der Bundeswehr anhand der Beispiele der Mandate für Afghanistan sowie Mali. Die Einsätze seit den 1990er Jahre zur 'Sicherung des Friedens in der Welt' stünden einem aktuellen Säkularisierungsschub gegenüber. Dies sei bemerkenswert, da die Einsatzmandate trotzdem weiter durch eine wert-normative Herangehensweise gekennzeichnet seien, die zu einem Kontrast zwischen den realpolitischen Bedingungen der Ideologisierung der im Krieg sozialisierten Generation sowie einer Ethnisierung der Konflikte und der Anwendung von Konzepten des 'nation-building' führe.

Die auf der Tagung vorgestellten Beiträge machen deutlich, dass der AMS auch 50 Jahre nach seiner Gründung weiterhin eine wichtige Plattform für aktuelle Forschung und lebhaft Debatten ist. Als zentraler Befund kann festgehalten werden, dass der Bedarf an sozialwissenschaftlicher Begleitung der Weiterentwicklung der Bundeswehr sowie des gesellschaftlichen Umfeldes, vor dem Hintergrund neuer Herausforderungen, wichtiger ist denn je. Insbesondere die Einsatzthematik wurde, auch unter dem Eindruck der Afghanistan-Evakuierung im August 2021, ausführlich beleuchtet und das Spannungsfeld zwischen dem Selbstverständnis der Soldat:innen sowie der Außenwahrnehmung der Organisation Bundeswehr als zukünftiges Arbeitsfeld identifiziert. Insgesamt war insbesondere die Eignigkeit der Teilnehmenden der Tagung darüber bemerkenswert, dass der AMS als wertvolle Plattform für Debatten zwischen Wissenschaft und Bundeswehr den Mut fassen sollte, um es mit den einleitenden Worten von Bredows zu formulieren, eben sein Licht nicht länger unter den Scheffel zu stellen. Es bleibt damit an den Mitgliedern des AMS, die kommenden Jahre und Jahrzehnte des Arbeitskreises zu nutzen, die umfangreichen Potenziale kontinuierlich zu reflektieren und auszuschöpfen.

Sophie Witte (ZMSBw Potsdam)

PROTOKOLL DER AMS-MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2021

Ort: Hermann-Ehlers-Akademie, Kiel

Datum: 05.11.2021, 14.05 – 16:05 Uhr

Anwesende Mitglieder: Dr. Olaf Bachmann, Ulrike Beckmann-Zimmermann, Dr. Heiko Biehl, Reinhold Brecht, Prof. Dr. Angelika Dörfler-Dierken, Prof. Dr. Martin Elbe, Prof. Dr. Sven Gareis, Dr. Gerhard Kümmel, Dr. Gregor Richter, Jürgen Rose, Chariklia Rothbart, Dr. Markus Steinbrecher, Prof. Dr. Wilfried v. Bredow, Dr. Meike Wanner, Dr. Jens Warburg, Diana Wiestler (ab 15:50), Dr. Rolf Zimmermann. Insgesamt sind 16 (ab 15:50 17) Mitglieder anwesend.

TOP 1: Begrüßung

Die ordentliche Mitgliederversammlung (MV) des AMS e.V. am 05.11.2021 wird durch den Vorsitzenden, Prof. Dr. Martin Elbe, um 13:35 Uhr eröffnet. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Einladung zu dieser MV ordnungsgemäß über den Newsletter sowie durch Mailversand vom 17.09.2021 erfolgt und die Beschlussfähigkeit mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder gegeben ist.

TOP 3: Billigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung dieser MV vor und beantragt die Billigung durch die MV.

Beschluss: 16 Ja-Stimmen (einstimmig).

TOP 4: Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende berichtet, dass die letzte Jahrestagung sowie die letzte MV des AMS planmäßig am 14.11.2019 in Potsdam stattgefunden hat, aufgrund der Corona-Pandemie Tagung und MV 2020 ausfallen mussten und damit die heute stattfindende MV auch den Vorstand neu zu wählen hat.

Aufgrund der Neuwahl des Vorstandes berichtet der Vorsitzende über die Gesamtperiode seiner Amtszeit seit 2017: Mit der heutigen Tagung wurden im Berichtszeitraum drei wissenschaftliche Tagungen durchgeführt, die Tagung 2018 wurde bereits in Buchform dokumentiert, die Tagung 2019 befindet sich im Produktionsprozess. Im Berichtszeitraum sind vier Bücher in der AMS-Schriftreihe „Militär und Sozialwissenschaften“ im Nomos-Verlag erschienen (Bände 50 bis 53). Im Jahr 2021 wurde die Schriftenreihe an den Springer-Verlag überführt und dort erscheint Anfang 2022 der nächste Band in der Reihe (Band 54: Philosophie des Militärs). Der AMS hat während des Berichtszeitraums eine Homepage mit mehreren Unterseiten, einem Newsletter-Archiv und (neu) einer Diskussionsseite bekommen, die konstant gepflegt und aktuell gehalten wird. Der AMS zeigt als Verein Außenwirkung und kommt sowohl mit Publikationen (Bücher, Newsletter) und der Homepage, als auch mit Veranstaltungen seinem Bildungs- und Informationsauftrag nach.

Der AMS hat aktuell 80 aktiv geführte Mitglieder – eine Bereinigung der Mitgliederzahl hat stattgefunden, nachdem alle Mitglieder angeschrieben worden waren und diejenigen, die ein ausgeglichenes

Mitgliedschaftskonto hatten und/oder sich aktiv zurückgemeldet hatten, als aktive Mitglieder weitergeführt wurden. Wer darüber hinaus seine Mitgliedschaft erneuern möchte, sollte hierfür mit dem Vorstand/der Geschäftsführung in Kontakt treten.

TOP 5: Kassenbericht

Herr Reinhold Brecht stellt als Kassenwart die, als Anhänge beigefügten, Finanzberichte für die abgelaufenen Geschäftsjahre 2019 und 2020 vor. In seinem Vortrag zur Geschäftsführung weist Reinhold Brecht darauf hin, dass durch die neuen Verträge des AMS mit dem Springer-Verlag dem AMS künftig für die Herstellung der Schriftenreihe keine Kosten mehr entstehen. Zugleich fällt dadurch jedoch auch die Möglichkeit weg, durch den Verkauf von Büchern Einnahmen zu generieren. Die bisher in den Kassenberichten dafür ausgewiesenen Positionen "Einnahmen aus Buchverkäufen" und "Herstellungskosten von Büchern des AMS" entfallen daher in Zukunft. Steuerrechtlich betrachtet, ergibt sich daraus der Wegfall von "Angaben zum Zweckbetrieb", unter dem diese Ausgaben und Einnahmen bisher in den Steuererklärungen des AMS e.V. anzumelden waren. Die Folge daraus ist, dass die Geldmittel des AMS e.V. künftig nicht mehr für diesen Geschäftsbetrieb benötigt werden. Der Vorstand beabsichtigt daher, diese Geldmittel bis auf Weiteres zur Ausstattung der Mitglieder des AMS e.V. mit Bänden aus der Schriftenreihe einzusetzen. Da die Kosten für die Beschaffung dieser Bände höher sind, als der derzeit erhobene Mitgliedsbeitrag, wird auf Vorschlag der Mitglieder beschlossen, die vorgesehenen Bände aus der Schriftenreihe des AMS e.V. nur den Mitgliedern zukommen zu lassen, die ihren Mitgliedsbeitrag tatsächlich bezahlt haben und die MV rechtzeitig darüber zu unterrichten, wenn dieses Angebot aufgrund des entsprechenden Aufbrauchs der Vereinsmittel eingestellt werden muss.

Beschluss: 16 Ja-Stimmen (einstimmig).

Reinhold Brecht weist außerdem darauf hin, dass die Mitglieder des Vorstandes nach geltenden gesetzlichen Vorschriften (§ 27 i.V.m. § 670 BGB) Anspruch darauf haben, für den Verein geleistete finanzielle Aufwendungen ersetzt zu bekommen. Nach seinen Beobachtungen werden die Vereine diesen Vorgaben entweder dadurch gerecht, dass sie diesen Anspruch pauschal entgelten, oder dadurch, dass nur die Vorstandsmitglieder entschädigt werden, die ihre Aufwendungen durch Beleg nachweisen. Es ist daher zu entscheiden, welche Form der Erstattung von Aufwendungen im AMS e.V. anzuwenden ist.

Beschluss: Es werden nur durch Beleg tatsächlich nachgewiesene Aufwendungen für Vorstandsmitglieder erstattet. (15 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

TOP 6: Bericht des Kassenprüfers

Herr Dr. Kümmel trägt als Kassenprüfer vor, dass er die Kasse geprüft und keine Beanstandungen in der Buch- und Kassenführung festgestellt hat.

Der Vorsitzende schlägt vor den Kassenwart/Geschäftsführer sowie den Kassenprüfer zu entlasten.

Beschluss: Der Geschäftsführer/Kassenwart wird entlastet. (15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Beschluss: Der Kassenprüfer wird entlastet. (14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Der Vorsitzende gibt Gelegenheit zur weiteren Diskussion zum Bericht des Vorstands und der bisherigen Punkte – es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf. Der Geschäftsführer schlägt vor, den Vorstand zu entlasten.

Beschluss: Der Vorstand wird entlastet. (13 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Um 15:50 kommt Frau Dinah Wistler zur Mitgliederversammlung. Es sind nun 17 Mitglieder anwesend.

TOP 8: Neuwahl des Vorstandes

Dr. Markus Steinbrecher und Dr. Meike Wanner werden von der Versammlung als Wahlleiter für einen neuen Vorstand berufen.

Beschluss: Gewählt wurden:

Prof. Dr. Martin Elbe (Vorsitzender) und Prof. Dr. Angelika Dörfler-Dierken (stellvertretende Vorsitzende)

sowie in den erweiterten Vorstand:

Reinhold Brecht (Geschäftsführer/Kassenwart), Ulrike Beckmann-Zimmermann, Dr. Heiko Biehl, Dr. Gerhard Kümmel

Auf Vorschlag von Prof. Elbe wurde anschließend noch als Kassenprüfer Dr. Gregor Richter gewählt. (16 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 9: Verschiedenes

Das Protokoll dieser MV wird, wie gewohnt im nächsten AMS-Newsletter veröffentlicht und danach auf der vereinseigenen Homepage eingestellt.

Es wird vom Vorstand geprüft, ob die nächste MV und die Jahrestagung im Herbst 2022 am ZMSBw in Potsdam stattfinden kann.

Da weitere Beiträge dazu nicht gewünscht werden, beendet der neue Vorsitzende die MV 2021 des AMS am 05.11.2021 um 16:05 Uhr.

_____ *im Original gezeichnet* _____
(Reinhold Brecht, Geschäftsführer) (Prof. Dr. Martin Elbe, Vorsitzender)

NEUERSCHEINUNGEN

- Armbruster, André/Besio, Cristina (Hg.) (2021): Organisierte Moral. Zur Ambivalenz von Gut und Böse in Organisationen. Wiesbaden: Springer VS.
- Bach, Alois/Hartmann, Carola (Hg.) (2020): Unbekannte Helden des Alltags. Soldaten und Ehefrauen berichten über Verantwortung, Humanität und Belastung im Auslandseinsatz. Berlin: Carola Hartmann Miles Verlag.
- Bogerts, Bernhard (2021): Woher kommt Gewalt? Erklärungen aus Neurowissenschaften, Psychologie, Soziologie & Co. Wiesbaden: Springer VS.
- Bolik, Gerd (2021): NATO-Planungen für die Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland im Kalten Krieg. Berlin: Carola Hartmann Miles Verlag.
- Charap, Samuel et al. (2021): Russia's Military Interventions: Patterns, Drivers, and Signposts. Santa Monica, CA: RAND Corporation.
- Cleary, Laura R./Darby, Roger (Hg.) (2021): Managing Security Concepts and Challenges. London – New York: Routledge.
- Dieter, Heribert (2021): Die ungewisse Zukunft der deutsch-chinesischen Beziehungen. Pekings Autarkiestreben und seine aggressive Außenpolitik machen eine Kurskorrektur in Berlin erforderlich (SWP-Studie S 23). Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik.
- Edström, Håkan/Westberg, Jacob (2021): Military Strategy of Great Powers: Managing Power Asymmetry and Structural Change in the 21st Century: London – New York: Routledge.
- Firkus, Dennis (2021): Über die Normalisierung organisierter Brutalitäten. Eine organisationssoziologische Analyse der Euthanasieanstalt Hadamar. Wiesbaden: Springer VS.
- Frederick, Bryan et al. (2021): Assessing Trade-Offs in U.S. Military Intervention Decisions: Whether, When, and with What Size Force to Intervene. Santa Monica, CA: RAND Corporation.
- Goertz, Stefan (2021): Der neue Terrorismus. Neue Akteure, Strategien, Taktiken und Mittel. Wiesbaden: Springer VS.
- Halbach, Uwe (2021): Russlands Einflussmacht im Kaukasus. Konkurrenz und Kooperation mit Regionalmächten und globalen Akteuren (SWP-Studie S 10). Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik.
- Hartmann, Uwe (2021): Die Nato. Mächte und Menschen in der transatlantischen Allianz. Berlin: Carola Hartmann Miles Verlag.
- Heath, Timothy R. et al. (2021): China's Military Interventions: Patterns, Drivers, and Signposts. Santa Monica, CA: RAND Corporation.
- Holz, Nicolas (2021): Zurück in die Zukunft. Empfehlungen zur Wiederentdeckung und Weiterentwicklung der Inneren Führung. Berlin: Carola Hartmann Miles Verlag.
- Kaim, Markus (2021): Die deutsche Politik im VN-Peacekeeping. Eine Dienerin vieler Herren (SWP-Studie S 07). Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik.
- Kirchbach, Hans Peter von (2021): Herz an der Angel. Berlin: Carola Hartmann Miles Verlag.
- Krause, Ulf von (2021): Künstliche Intelligenz im Militär. Chancen und Risiken für die Sicherheitspolitik. Wiesbaden: Springer VS.

- Kunovjanek, Georg (2021): Cyber – Die Domäne der vernetzten Unsicherheit. Eine kritische interdisziplinäre Analyse des Krieges der Zukunft und seiner normativen Grundlagen. Berlin: Carola Hartmann Miles Verlag.
- Maihold, Günther et al. (Hg.) (2021): Deutsche Außenpolitik im Wandel. Unstete Bedingungen, neue Impulse (SWP-Studie S 15). Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik.
- Matthews, Miriam et al. (2021): Characteristics of Sexual Assault and Sexual Harassment in the U.S. Army: Implications for Prevention Efforts. Santa Monica, CA: RAND Corporation.
- Matthews, Miriam et al. (2021): Organizational Characteristics Associated with Risk of Sexual Assault and Sexual Harassment in the U.S. Army. Santa Monica, CA: RAND Corporation.
- Matthews, Miriam et al. (2021): Sexual Assault and Sexual Harassment in the U.S. Army: Where Cases are Highest and Why. Santa Monica, CA: RAND Corporation.
- McCulloch, Caitlin/Watts, Stephen (2021): Evaluating the Effectiveness of Public Communication Campaigns and Their Implications for Strategic Competition with Russia. Santa Monica, CA: RAND Corporation.
- Paul, Michael/Swistek, Göran (2021): Russland in der Arktis. Entwicklungspläne, Militärpotential und Konfliktprävention (SWP-Studie S 19). Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik.
- Schnaubelt, Christopher M. et al. (2021): The Army's Local Economic Effects. Second Edition. Santa Monica, CA: RAND Corporation.
- Schulze, Matthias Fritz José (2021): Nach dem Krieg. Erbe, Erinnerung und Generationenkonflikt in Namibia seit 1990. Wiesbaden: Springer VS.
- Sell, Madlen (2021): Anatomie des Amoklaufs. Malaiischer Mëngamok und School Shooting. Wiesbaden: Springer VS.
- Stanzel, Angela (2021): Chinas Weg zur Geopolitik. Fallstudie zur chinesischen Iran-Politik an der Schnittstelle zwischen regionalen Interessen und globaler Machtrivalität (SWP-Studie S 26). Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik.
- Streichhan, Vincent/Altieri, Riccardo (Hg.) (2021): Krieg und Geschlecht im 20. Jahrhundert. Interdisziplinäre Perspektiven zu Geschlechterfragen in der Kriegsforschung. Bielefeld: transcript.
- Szanto, Balazs (2021): War and International Relations: A Critical Analysis. London – New York: Routledge.
- Theune, Claudia (2020): Spuren von Krieg und Terror. Archäologische Forschungen an Tatorten des 20. Jahrhunderts. Wien: Böhlau Verlag.
- Trail, Thomas E./Sims, Carra S./Hall, Kimberly Curry (2021): Today's Army Spouse Experiences in Garrison: Problem Solving, Resource Use, and Connections to the Army Community. Santa Monica, CA: RAND Corporation.
- Welz, Joachim (2021): Universitäten der Bundeswehr. Berlin: Carola Hartmann Miles Verlag.
- Westphal, Kirsten/Pastukhova, Maria/Pepe, Jacopo Maria (2021): Geopolitik des Stroms – Netz, Raum und Macht (SWP-Studie S 14). Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik.
- Zeigler, Sean M. et al. (2021): Analysis of Russian Irregular Threats. Santa Monica, CA: RAND Corporation.

MITGLIEDSCHAFT

1. Mitgliedschaft

Formlose Schreiben (auch per Email) zur Beantragung der AMS-Mitgliedschaft richten Sie bitte an:

martinelbe@bundeswehr.org

Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 30,- Euro pro Jahr. Für Studenten beläuft er sich gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises auf 10,- Euro pro Jahr.

2. Bankverbindung

Ihren Mitgliedsbeitrag überweisen Sie bitte innerhalb der ersten drei Monate eines Jahres auf unser folgendes Konto:

AMS e.V. / Brecht
Sparda-Bank West e.g. Düsseldorf
IBAN: DE 3037 0605 9000 0077 4365
Betreff: Mitgliedsbeitrag für *JAHR*

Wir empfehlen die Einrichtung eines Dauerauftrages.

3. Bei Fragen zur Mitgliedschaft

reinhold@brecht.it

**DIE NÄCHSTE AUSGABE DES NEWSLETTERS IST FÜR
ANFANG 2022 GEPLANT.**